

Schutzkonzepte und Schutzprüfungen für regenerative Erzeugungsanlagen

Einordnung in den Inbetriebnahmeprozess und die gesamte Betriebsdauer von dezentralen Erzeugungsanlagen



Präsenz

Termin

Mi. 21.10.2026, 08:45 Uhr –
Do. 22.10.2026, 17:00 Uhr

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme
[Für HDT-Mitglieder](#) 1.495,00 €*
1.595,00 €*
1.595,00 €*

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen



Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Buchung Ihrer Teilnahme finden Sie auf der [Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 04.08.2026, 06:08 Uhr

Schutzkonzepte und Schutzprüfungen für regenerative Erzeugungsanlagen

Der immer weiter schreitende Ausbau der regenerativen Erzeugungsanlagen macht die Weiterentwicklung von Schutzkonzepten und deren Überprüfung immer notwendiger. Ein stabiles, sicheres Netz ist die Grundlage für die Umsetzung der Energiewende zu erneuerbaren Energien. Durch die stark ansteigende Anzahl an dezentralen Erzeugungsanlagen (EZA) muss durch eine Überprüfung relevanter Punkte im Rahmen der Anlagenzertifizierung der Inbetriebnahmeprozess jeder Anlage begleitet werden. Als ein – wenn nicht sogar der wichtigste – Punkt sticht hierbei die Thematik des Netz- und Anlagenschutzes heraus.

In diesem Seminar werden Schutzkonzepte und -Prüfungen in den Inbetriebnahmeprozess eingeordnet sowie die Grundlagen und Voraussetzungen für sicher funktionierende Schutzkonzepte erläutert. Weiter werden die rechtlichen Grundlagen und relevanten Regulatorien dargelegt und die Notwendigkeit der Überprüfung über die gesamte Betriebsdauer beschrieben.

Abschließend werden anhand von realen Beispielen Schutzprüfungen im Detail und die notwendige Ausrüstung und Voraussetzungen eines Prüfindgenieurs dargestellt. Anhand eines in der Praxis häufig verwendeten Schutzgeräts wird beim Seminar eine reale Schutzprüfung durchgeführt, um den Teilnehmenden eine praxisnahe Erfahrung mitzugeben.

Zum Thema

Die neuen Herausforderungen bei der Beschleunigung der Energiewende und dem damit einhergehenden massiven Ausbau der erneuerbaren Energie machen es nötig, dass die neu hinzukommenden dezentralen Erzeugungsanlagen in einer netzdienlichen Art und Weise angeschlossen werden, um die Stabilität des Stromnetzes zu gewährleisten. Netz- und Anlagenschutz als einer der wichtigsten Punkte soll in diesem Seminar von Grund auf beschrieben werden. Hierbei kommt es auf die Einordnung in den Prozess der Inbetriebnahme sowie über die gesamte Lebensdauer in einer rechtlichen und technischen Art und Weise an, sodass alle Herausforderungen erfüllt werden. Schutzkonzepte und Schutzprüfungen sind die Realisierung von Netzsicherheit und damit letztendlich Stabilität für die Verbraucher.

Zielsetzung

Rechtliche Grundlagen zur Inbetriebnahme von dezentralen Erzeugungsanlagen
Korrekte Einsetzbarkeit passender Schutzkonzepte für verschiedene Anlagen
Kenntnisse über Schutzprüfungen und deren praktische Durchführung

Programm

21.10.2026

08:45–09:00 Meet & Greet

09:00–10:30 Grundlagen

- wichtige Kenndaten Spannung Strom, Frequenz und Leistung
 - Anforderung an elektrische Netze
 - Aufbau von dezentralen Erzeugungsanlagen
-

10:30–11:00 Kaffeepause

11:00–12:30 Anlagenzertifizierung

- Sinn und Herkunft der Anlagenzertifizierung
- Einordnung Schutzprüfung in den Zertifizierungsprozess
- Compliance Monitoring

12:30–13:30 Gemeinsames Mittagessen

13:30–15:00 Schutzeinrichtungen

- Schutzaufbau
- Schutzfunktionen
- Netzschutz, Eigenschutz, Typprüfung

15:00–15:30 Kaffeepause

15:30–17:00 Grundlagen Schutzprüfung

- Aufbau & Verdrahtung
- Durchführung
- Wiederkehrende Schutzprüfung

22.10.2026

09:00–10:30 Prüfequipment und Voraussetzung

- Hardware
- Software
- Skills und Ausrüstung

10:30–11:00 Kaffeepause

11:00–12:30 Omicron Test Universe

- Generelle Funktionsweise
- Auswahl geeigneter Prüfmodule

12:30–13:30 Gemeinsames Mittagessen

13:30–15:00 Aufbau und Inbetriebnahme Schutzgerät

15:00–15:30 Kaffeepause

15:30–17:00 Durchführung Schutzprüfung

Referenten



Simon Ledwon

FGH GmbH

FGH GmbH, Mannheim